

Bildungsurlaub Altena

Lerninhalte und zeitlicher Ablauf

Titel der Veranstaltung:

Altena. Stadt, Industrie und Tourismus im Wandel.

Termin

20. bis 25. Oktober 2019

Seminarumfang

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Torsten Dreyer, Dipl.-Germanist und Reiseleiter

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Die Teilnehmenden erschließen sich in diesem Studienseminar das Wissen über die Stadtentwicklung und Stadtgeschichte von Altena unter Berücksichtigung der politischen und gesellschaftlichen Veränderungen. Sie gehen der Frage nach, wie die Balance zwischen wirtschaftlichen und ökologischen Interessen beibehalten werden können und welche Maßnahmen im Bereich der Gesundheits-, Energie- und Wirtschaftspolitik durchgeführt werden müssen, um den gesellschaftlichen (Struktur-)Wandel in der ländlich geprägten Region zu bewältigen.

Hierzu wird exemplarisch auf den Wandel in der Arbeitswelt Bezug genommen (z. B. Deutsche Drahtindustrie) und die Auswirkungen des demographischen Wandels auf Krankenhäuser, Pflegeheime und dem existierenden Fachkräftemangel dargestellt. Maßnahmen der Stadtentwicklung und des Stadtumbaus zur Entwicklung des Tourismus werden vorgestellt. Ziel ist die Vermittlung lösungsorientierter Verbesserungsmaßnahmen für strukturschwache Regionen.

Bei Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen und Erleben vor Ort mit Vertretern von Initiativen und Institutionen wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild über Stadtentwicklungsprozesse von Altena und der Sauerland-Region zu verschaffen, die eigene Meinungen zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen. Dies wird im Rahmen von lebendigen, informativen Vorträgen, ausgesuchten Führungen, Diskussionen und Besichtigungen vermittelt und von erfahrenden Referentinnen und Referenten vermittelt.



FORUM UNNA
Ihr Partner für
lebendiges Lernen

Geschäftsstelle

Friedrich-Ebert-Straße 58
59425 Unna

Fon (0 23 03) 2 24 41

Fax (0 23 03) 2 36 94

info@forum-unna.de

www.forum-unna.de

Bürozeiten:

montags bis freitags

8:00 Uhr – 17:00 Uhr

Bildungsurlaub Altena

Programmablauf (Änderungen möglich)

Sonntag, 1. Tag (Anreise bis 17.30 Uhr)

ab 18.00 Uhr:

Vorstellung des Dozenten und des Programmablaufs; Kennenlernen der Teilnehmer. Was erwarten sie von dem BU? Klärung organisatorischer Fragen. Einführung in das Thema: Das Sauerland zwischen Tourismus und innovativer Industrie. Der Märkische Kreis zwischen einer hohen Industriearbeitsplatzdichte pro Einwohner und einer Urlaubsregion. Arbeitsplätze als Basis fürs Leben. anschl. ca. 19.00 Uhr: optional gemeinsames Abendessen

Montag, 2. Tag (Beginn des Bildungsurlaubes)

Stadt im Wandel – vom Boom zum Schwund

morgens:

Vorbesprechung des Tages – Nachfragen, Organisatorisches.

anschließend:

„Leben an der Lenne“ - Stadtführung durch die Innenstadt – historische Entwicklung von Altena. Draht-Erzeugung, lange Fußgängerzone mit vielen Leerständen, neue Lenne-Uferpromenade („Stadt öffnet sich zum Fluss“), regelmäßige Hochwasser, Stadtplanung im Wandel, historische Gebäudesubstanz zwischen Berghang und Fluss, Burg-Aufzug als Regionale-Projekt 2013, Drahtbarone und Burgberg von unten betrachtet.

mittags:

Die Geschichte der Firma Graetz als das Beispiel für den Strukturwandel in Altena. Der Wandel im Arbeitsalltag, der Wegfall von Arbeitsplätzen und der „Nokia-Effekt“.

nachmittags:

Stadtentwicklung im Sauerland – Gespräch mit einem städtischen Vertreter über schmerzhaft und unpopuläre Anpassung von Strukturen (z. B. der Freibadschließung), den Stadtumbau, Herausforderungen des Strukturwandels sowie Probleme und Ziele des Stadtumbaus. Welchen Einfluss haben sinkende Geburtenzahlen auf die Schullandschaft? Wie kann eine hoch verschuldete Stadt sich dennoch entwickeln? Interkommunale Zusammenarbeit als finanzielle Rettung? Flüchtlingszuzug und seine Auswirkungen.

anschließend optional:

Besichtigung von fünf leer stehenden Hochhäusern und ihre Geschichte. Begegnungsstätte, Kita, Kinderspielplatz, ehrenamtlicher Einsatz von Jugendlichen der Region.

Dienstag, 3. Tag

Arbeit im Wandel – Tag des Drahtes

morgens:

Vorbesprechung des Tages – Nachfragen, Organisatorisches.

anschließend:

Vom Kettenhemd zum Supraleiter - welche Bedeutung hat Draht? Vortrag mit Führung durchs Deutsche Drahtmuseum mit Vorführungen der historischen Drahtmaschinen. Wofür man ihn braucht und was daraus entsteht. Altena als Zentrum der Deutschen Drahtindustrie. Warum sie in den engen Tälern entstand und welche Probleme das heute bewirkt.

Bildungsurlaub Altena

Programmablauf (Fortsetzung)

mittags: *(Fortsetzung Dienstag)*

Besiedlungsgeschichte der Stadt Altena – Stadtentwicklung aus Sicht der Bürger/innen. Bevorzugte und weniger bevorzugte Wohngebiete. Mit Darstellung der Wanderwege als Tourismusmagnet. Anfangs- und Endpunkte als schwierige Lage.

nachmittags:

Arbeitswelt heute und damals – Besuch einer Drahtfirma. Mit Führung durch die Produktion. Gespräch mit Geschäftsleitung über Probleme und Vorteile des Standortes Altena, Facharbeiter-(Mangel), Innovationen und Zukunftsvisionen.

anschließend:

Wasser als Ressource zum Leben – Trinkwasserversorgung aus dem Sauerland. Referat über die Springer-Quelle, der größten Trinkwasserquelle Westfalens.

Mittwoch, 4. Tag

Wohnen und leben im Wandel

morgens:

Vorbesprechung des Tages – Nachfragen, Organisatorisches.

anschließend:

Tourismus als Wirtschaftsfaktor: Die Burg Altena – Warum der Burgaufzug gebaut wurde und welche Probleme es gab. Welche Erfahrungen gibt es inzwischen? Die Geschichte der Jugendherbergsbewegung. Jugendherberge Burg Altena gestern und heute. Ursprünge der Eisen-, Stahl- und Drahtherstellung. Industrie-, Sprichwörter- und Regionalgeschichte.

mittags:

„Flüchtlingsbewegungen als Chance?“ – Die Geschichte der 100 zusätzlichen Flüchtlinge in Altena. Was sind die Grenzen bürgerschaftlichen Engagements? Welche Erfahrungen hat die kleine Stadt mit der großen Aufgabe gemacht? Wie geht die Stadt mit Brand- und Mordanschlägen um?

nachmittags:

Gesundheitssystem im Wandel: „Kleine Krankenhäuser im Überlebenskampf“ am Beispiel das Altenaer Krankenhauses. Das Krankenhaus wurde nach viel Hin und Her geschlossen. Über Ärztemangel, Alten- und Pflegeheime im ländlichen Raum.

anschließend:

Projekte für die Zukunft: Abriss, Leerstandsmanagement und Stadtteilarbeit – Wohnen im Wandel der Zeit am Beispiel eines Ortsteils. Der Ortsteil Breitenhagen, der von Häusern der Wohnungsbaugesellschaft geprägt ist, entstand nach dem Krieg. Es wurde schnell viel Wohnraum für deutsche Flüchtlinge benötigt. Jetzt werden die Miethäuser renoviert und teilweise abgerissen. In Breitenhagen wurde auch eine Kirche abgerissen – auch die Kirchen leiden stark unter dem Bevölkerungsschwund. Gebäude wurden entwidmet, verkauft oder abgerissen. Darstellung der Stadtteilentwicklung mit Diskussion der Herausforderungen und Probleme.

Bildungsurlaub Altena

Programmablauf (Fortsetzung)

Donnerstag, 5. Tag

Infrastruktur im Wandel – Folgekosten des Wachstumsglaubens

morgens:

Vorbesprechung des Tages – Nachfragen, Organisatorisches.

anschließend:

Einzelhandel unter Druck – zu lange Fußgängerzone, Kaufkraftverluste, überalterte Bevölkerung. Gespräch mit Einzelhändlern und Stadt über das Einzelhandelskonzept. Mit Vorstellung von Pop-up-Stores, dem Krämerdorf und einem Schulprojekt.

mittags:

Über Trink-, Land- und Forstwirtschaft – die Fuelbecke Talsperre und die Region Altena. Über 60 Prozent des rund 44 Quadratkilometer großen Stadtgebietes sind Wald. Besichtigung der Talsperre und der Wasseraufbereitungsanlage. Fachexkursion mit Vortrag.

nachmittags:

Gespräch mit Stadtwerke-Vertreter(n) über Probleme bei Ver- und Entsorgung. Wie wird die Infrastruktur angepasst? Über hohe Kosten der Trinkwasserversorgung und Vorstellung von Strategien (z.B. weniger Hochbehälter). Wasser sparen als Problem.

anschließend:

Bürgerschaftliches Engagement als Mittel im Kampf gegen Finanznot. Darstellung der ehrenamtlichen Projektarbeit in der Stadt Altena, z. B. Bürger pflastern selbst die Fußgängerzone, dem Stellwerk und Repair-Cafes.

Freitag, 6. Tag

Tourismus als Motor? Zukunftsperspektiven und Seminauswertung

morgens:

Tourismuschancen in Altena – Referat und Gespräche mit Tourismusvertretern mit Austausch und Diskussionen zu Tourismusangeboten, wie dem Lenneradweg, dem Drahtwanderweg, dem geplanten neuen Freizeitgelände an der Lenne, dem Umbau des Bahnhofsumfelds oder dem Burgaufzug.

mittags:

Zukunft in Altena? Wie geht der Stadtbau weiter? Perspektiven für Tourismus und Gastronomie an der Lenne (Lenneterrassen, Mittelalterfest etc.). Welche Probleme sind zu lösen?

anschließend:

Reflexionsrunde; Evaluation und Seminarabschlussgespräch, Verabschiedung der Teilnehmenden; Abschlussrunde.

Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.